

Das Lebendige Bienenmuseum im Knüllwald, ein biologisches „Heimatmuseum“

Projekträger: Verein Lebendiges Bienenmuseum Knüllwald e.V.

Themenschwerpunkt: Das Lebendige Bienenmuseum im Knüllwald vermittelt Zusammenhänge von Insekten und Pflanzen für das Leben des Menschen in der sich verändernden Umwelt. Das Freigelände, der "Insektengarten", erlaubt es, das Verhältniss Mensch-Biene, sowie das von Wildbienen und anderen Blüten bestäubenden Insekten für Besucher anschaulich darstellen zu können.

Gemeinde/Stadt/Lage: 34593 Knüllwald-Niederbeisheim

Dauer bis Ende 2025



DAS PROJEKT

Auf dem großen Freigelände des Museums sind nicht nur unzählige Nisthilfen für Wildbienen entstanden, es wurde auch die dazugehörige Pflanzenwelt geschaffen und damit viele gefährdete Arten wieder angesiedelt. Von den ca. 580 in Deutschland vorkommenden Spezies werden mehr als 150 auf dem Gelände beobachtet. Der Insektengarten bedarf einer intensiven Pflege und soll für weitere bedrohte Arten ausgebaut werden. In das Lebendige Bienenmuseum kommen jährlich bis zu 3000 Besucher. Die Erstellung von weiteren Biotopen mit entsprechenden Informationstafeln und Informationsmaterial würde zur Wissensverbreitung über die Lebensweisen dieser wichtigen Insekten in der Bevölkerung beitragen.

Die begleitende und exakte Erfassung der vorhandenen und neu angesiedelten Arten hat auch wissenschaftliche Bedeutung. Für Besucher des Insektengartens gibt es einen Führer in Form einer Broschüre, die die wichtigsten Positionen im Garten beschreibt. Dieser Museumsführer soll digitalisiert werden, mit QR Code an jeder Position erreichbar über für Besucher frei zugängliches WLAN. Dafür muss die benötigte elektronische Gerätschaft bereitgestellt und etabliert werden.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

Das Bienenmuseum ist eine Institution mit Bildungsauftrag für alle Schichten und Altersgruppen der Bevölkerung: Wandergruppen, Vereine, Kinder-, Schul- und Erwachsenengruppen. Im Zentrum der Öffentlichkeitsarbeit steht der Bildungsauftrag mit Führungen durch die Räume des Museums und durch das große Freigelände. Ziele sind: 1) Erhalt und Ausbau diverser neu geschaffener Habitats für bedrohte Wildbienen (Wildbienenwand, Sandarien, Wasserbeete, Blühwiesen, u.a.) 2) Einrichtung moderner Techniken der Museumsdidaktik: elektronischer Führer im Insektengarten mittels QR Code, W-LAN.